

	<p>Objekt: Valens</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Römische Spätantike</p> <p>Inventarnummer: 18201353</p>
--	--

Beschreibung

Zum Kürzel OB/Aurum obryzum/solidus obriziacus, in Gebrauch seit Anfang 368 n. Chr., s. Ph. Grierson – M. Mays, Catalogue of Late Roman coins in the Dumbarton Oaks Collection and in the Whittemore Collection (1992) 50. 53 f. - Flavius Valens (geb. um 328 n. Chr.) war der Bruder des Valentinianus I. und wie dieser ein Sohn des älteren Gratianus, eines angesehenen Kommandeurs. Am 28.3.364 n. Chr. wurde er von seinem Bruder zum Mitherrscher ernannt und war nun für den Osten des Reiches zuständig. Seit dem Tode des Valentinianus am 17.11.375 n. Chr. war Valens nun „Maximus Augustus“, neben dem Sohn des Valentinianus I., Gratianus, der seit 367 ebenfalls den Rang eines Augustus bekleidete. Valens fiel am 9.8.378 n. Chr. in der Schlacht bei Hadrianopolis (Edirne) gegen die Goten. Vorderseite: Büste des Valens im Konsulargewand mit Diadem in der Brustansicht nach l. Er hält in seiner l. Hand ein Zepter und in seiner r. Hand ein Tuch (mappa). Rückseite: Der Kaiser steht im Konsulargewand in Frontalansicht, in der r. Hand ein Tuch (mappa), die l. hält ein Zepter. Im l. F. ein Staurogramm.

Grunddaten

Material/Technik:	Gold; geprägt
Maße:	Gewicht: 4.40 g; Durchmesser: 21 mm; Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	367-375 n. Chr.
	wer	
	wo	Antiochia am Orontes
Beauftragt	wann	
	wer	Flavius Valens (328-378)

	wo	
Besessen	wann	
	wer	Peter von Biron (1724-1800)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Flavius Valens (328-378)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Vorderer Orient

Schlagworte

- Antike
- Christliche Ikonographie
- Gold
- Herrschaft
- Herrscher
- Historisches Ereignis
- Münze
- Porträt
- Solidus
- Spätantike

Literatur

- G. Depeyrot, Les Monnaies d'or de Constantin II à Zénon (1996) 287 Antiochia Nr. 39/1 Taf. 29 (dieses Stück, 373 n. Chr.).
- M. Pinder, Königliche Museen. Die antiken Münzen (1851) 231 Nr. 1045 Taf. 3,6 (dieses Stück, Zeichnung)..
- RIC IX Nr. 17 (dieses Stück, 367-375 n. Chr.).